

Macht tauschen glücklich?

Zu meiner Person

- seit 1997 im Tauschring Lowi e.V. in Münster und aktuell zum zweiten mal Geschäftsführer dieses Vereines
- seit 1998 forschend auf dem Gebiet des Tauschringwesens tätig
- beim Bundestreffen 2004 Sprecher der Koordinationsgruppe und Mitglied der Arbeitsgruppe Inhalt
- seit dem Bundestreffen 2005 Mitglied im „Permanent Workshop“ Bundesweite Interessenvertretung der Tauschringe

Begriffsklärung Verrechnungsrings

- Tauschringe sind korrekt bezeichnet eigentlich Verrechnungsrings
- Tausch:
Direkter Austausch von Waren oder Dienstleistungen
(Ware gegen Ware)
- Verrechnungsrings:
Ringtausch über ein Verrechnungskonto
(Ware gegen Gutschrift – Gutschrift gegen Ware)

Ablauf des Vortrages

- Welche Arten von Tauschringen gibt es?
- Was ist ein Tauschring? (Beispiel LETS)
Wie funktioniert er?
- Was spricht die Mitglieder von Tauschringen an? Was begeistert Sie?
- Tauschen macht glücklich. Kleine Geschichten aus dem Tauschalltag.
- Einordnen des Tauschringgedankens in den gesellschaftlichen Kontext
- Jeweils nach jedem Punkt Zeit für Fragen.

Welche Arten
von
Tauschringen
gibt es?

Arten der Verrechnungsringe

(Beispiele)

- **Seniorenverrechnungsring**
In jungen Jahren Pflegen um im Alter gepflegt zu werden
- **Barter**
Direkter Warentausch
- **LETS**
Lokal Exchange Trading System
- **Zeittauschring**
Es wird Lebenszeit verrechnet
- **Gib & Nimm**
Es wird nicht verrechnet, sondern frei gegeben und genommen
- **Sachwährungsgeld**
Alternativwährung gegen Hinterlegung von z. B. Gold
- **Pay Back Karten**
Durch buchen auf die PBK entsteht eine Firmeninterne Gutschrift
- **Miles and more**
Von Fluglinien ausgegebene Rabatte für Vielflieger, die mittlerweile von anderen Firmen akzeptiert werden
- **Regionalgeld (Gütergedeckt)**
Gedeckt mit dem Warenbestand der Unternehmen werden regional gültige Gutscheine herausgegeben

Tauschringbewegung

- **Seniorenverrechnungsring**
In jungen Jahren Pflegen um im Alter gepflegt zu werden
- **LETS**
Lokal **E**xchange **T**rading **S**ystem
- **Zeittauschring**
Es wird Lebenszeit verrechnet
- **(Gib & Nimm)**
Es wird nicht verrechnet, sondern frei gegeben und genommen

Was ist ein Tauschring?

(Beispiel LETS)

Wie funktioniert er?

LETS (LOWI e.V.)

(als Beispiel für eine weitverbreitete Art des Verrechnungsrings)

- **Jeder LETS - Teilnehmer kann von einem Mitglied Leistungen/ Waren beziehen oder einem anderen Mitglied Leistungen/Waren übergeben. Die Verrechnung findet geldlos statt. Als „Ersatzwährung“ wird das Maß der Leistung bzw. Ware in der Vereinseinheit (z.B. Talente, Tiden oder Batzen) ausgedrückt. Die Leistungen werden auf einem Konto geführt und unterliegen bestimmten Beschränkungen. In der Regel gibt es ein Limit für die Inanspruchnahme von Leistungen. Die meisten VRR haben eine Empfehlung über die Höhe der Abrechnung für eine Std. geleistete Hilfe.**

So funktioniert es

- Gabi möchte unbeschwert ihre große Geburtstagsfeier genießen und wünscht sich jemanden, der die Getränke serviert. Bruno bietet in den Talentseiten an zu kellnern. Die beiden einigen sich auf einen Stundensatz von 20 Tt.

Die Party ist gelaufen, Gabi zufrieden. Sie übergibt Bruno eine Buchungsanweisung in Höhe der erarbeiteten Talente, die Bruno zur Gutschrift auf sein Konto ans LoWi-Büro schickt. Auf Gabis Konto erscheint der gleiche Betrag im Minus.

Wenn Bruno nun Andrea zum Babysitten engagiert und Gabi Martin das Jonglieren beibringt, gleichen sich „Geben“ und „Nehmen“ wieder aus. Die auf den Konten verbuchten Werte stellen moralische Guthaben und Verpflichtungen dar. Sie sind Versprechen auf eine Gegenleistung.

Grundsätze für einen Tauschring

- Zinsfreiheit
- Basisdemokratie
- Keine Konvertierbarkeit von Geld in Guthaben
- Gesamtsumme aller Kontostände muss immer 0 sein
- Alle Mitglieder verbleiben in der Solidarhaftung für die Verrechnungseinheiten
- Keine Auszahlung von Guthaben in der Landeswährung
- Offenlegung der Kontostände für alle Teilnehmer
- Jeder Teilnehmer kann sich an der Orga - Gruppe beteiligen

Was spricht die
Mitglieder von
Tauschringen an?

Was begeistert Sie?

Dreizehn gute Gründe für den Tauschgedanken

- **Schön, gebraucht zu werden**
Im Tauschring erfährt man eine neue/alte Art des Gebrauchtwerdens mit seinen persönlichen Talenten und Fähigkeiten.
- **Nachbarschaftshilfe**
Bei uns haben auch die kleinen Handreichungen wieder einen Wert und stärken durch den wechselseitigen Austausch von Hilfs- (Dienst)leistungen die Nachbarschaftliche Hilfe.
- **Soziales Miteinander statt Konkurrenz**
Für Tauscher ist kooperatives Handeln und Wirtschaften wünschenswert und möglich. Nicht der persönliche Gewinn steht im Vordergrund, sondern das beiderseitige Auskommen.
- **Vergessene Talente entdecken**
Viele Talente, die schon längst vergessen waren, wird beim Tauschen wieder ein reeller Wert gegeben. Dadurch entsteht gerade auch für Nichterwerbstätige ein neues Selbstwertgefühl.

Dreizehn gute Gründe für den Tauschgedanken

- **Private Schöpfungsmöglichkeit von Talenten**
Unser Tauschvermittler (Talent) entsteht im Moment des Tauschens, also da wo er benötigt wird, und verschwindet beim nächsten Tauschvorgang wieder. Er steht also immer ausreichend zur Verfügung und wird im Rahmen der vereinbarten Kontolimits nie knapp.
- **Sichtbarmachung von unbezahlter Gesellschaftsarbeit**
Viele der sinnvollen und wichtigen Aufgaben in unserer Solidargemeinschaft sind momentan nur noch über den gemeinnützigen Einsatz von Freiwilligen zu leisten. Im Tauschring wird dieser unschätzbare Wert real anerkannt und zumindest teilweise mit Gegenleistung belohnt.
- **Generationsübergreifend**
Tauschen bringt einfache Möglichkeiten, wieder generationsübergreifend miteinander zu tun zu haben.
- **Stärkung der lokalen Bezüge**
Talente sind oft nur lokal verwendbar und stärken somit die lokalen Zusammenhänge.

Dreizehn gute Gründe für den Tauschgedanken

- **Umweltschutz**
Durch Einbringen von aussortierten Gegenständen in den Tauschkreislauf wird Müll vermieden und der Ressourcenverbrauch gesenkt.
- **Vermeidung von Anfahrtswegen**
Viele Angebote machen nur im nahen Umfeld einen Sinn. Dies vermeidet unnötige Transporte.
- **Nachdenken über unser Geldsystem**
Kann unser Geld in der jetzigen Form noch den gesellschaftlichen Aufgaben gerecht werden? Im Tauschring machen wir konkrete Erfahrungen, was sich ändert, wenn wir unser(en Umgang mit) Geld ändern.
- **Zinsfreiheit**
Ein Wirtschaften ohne Guthaben und Schulden ist nur schwer möglich. Im Tauschring wird durch die Zinsfreiheit eine Verschuldungsspirale vermieden. Ebenso ist ein automatisches Wachsen des Talentvermögens nicht möglich.

Dreizehn gute Gründe für den Tauschgedanken

- **Tauschen macht einfach Spaß!**

Ist nicht zu erklären, das muss man
einfach selber erleben.

Tauschen macht glücklich!

Kleine Geschichten aus dem Tauschalltag.

Einordnen des Tauschringgedankens in den gesellschaftlichen Kontext am Beispiel folgender Themen

- **Schöpfung der Einheiten**
- **Transparenz**
- **Vertrauen**
- **Ausrichtung der Systeme**

Schöpfung der Einheiten

- **Bei den Tauschringen** können jederzeit (im Rahmen der vereinbarten Limits) anhand der Bedürfnisse neue Verrechnungseinheiten geschöpft werden. Dies bedeutet eine zusätzliche Wertschöpfung, die ohne Geldmittel (mit Zinsen behaftete Verschuldung) entstehen kann.

Transparenz

- **Bei den Tauschringen** geht die Transparenz sehr tief und lässt wieder soziale Kontrolle über jeden einzelnen Tauschvorgang möglich werden.
- Anonymität hilft nur denen, die Schlechtes im Sinn haben. Allen, die Gutes im Schilde führen, bietet diese tiefe Transparenz Sicherheit.

Vertrauen

- **Tauschringe** existieren hauptsächlich auf der Basis des persönlichen Vertrauens und des direkten menschlichen Kontaktes. Unzulänglichkeiten der teilnehmenden Menschen oder des Systems werden eher verziehen. Es entsteht eine soziale Stabilität unabhängig vom Verrechnungssystem.

Ausrichtung der Systeme

- **Tauschringe** sind aus der Wahrnehmung der menschlichen Bedürfnisse entstanden. Sie versuchen aus dieser Sicht, ein neues, menschlicheres Wirtschafts- bzw. Sozialsystem zu entwickeln und neben das bestehende zu stellen.

Ausrichtung der Systeme

Vergangenheit

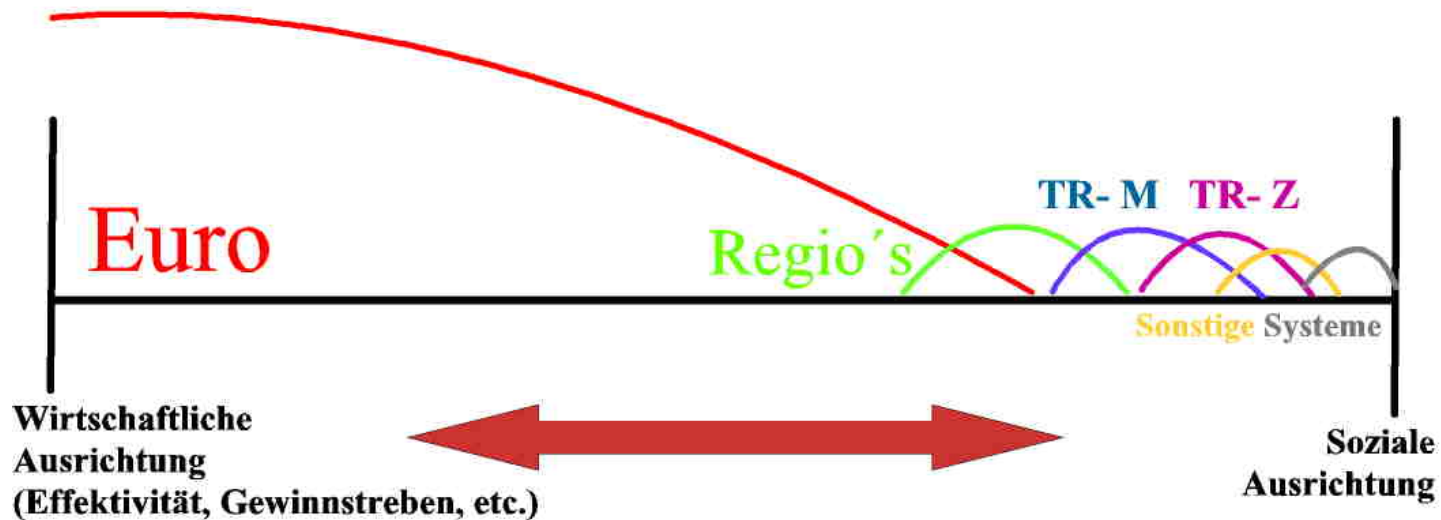


Ausrichtung der Systeme

Beispiele:

- TR Marktwirtschaftlich Orientiert
- TR (Lebens-) Zeit Orientiert
- TR (Altersvorsorge, Senioren, Pflegezeit) Orientiert
- TR Gib & Nimm (Ohne Verrechnung)

Heute



Ausrichtung der Systeme

